

Fr[e]iburg findt es bedenklich weilen 60 Compagnien Jnn unterschiedlichen [fremden] Diensten und dardurch das Landt Erschösst
 [=entblöst?] werde Lucern auch
 alternatif des punts soll zu lucern gehalten werden⁷
 Die soldaten [der bischöflichen Garde] beklagendt sich Jn der türen
 Zeith habendt sie Jhnen das wolfeil brot wie den burgern nit gon-
 nen wollen⁸
 Man seze Jhnen Ein hochteü[t]schen Leütenambt⁸
 Man tractier sie spötlich mit wohrten undt werkhen⁹ [, der] hofm[ei-
 ster des Bistums Basel, Johann Theodor] Ring [=Rinck von Bal-
 denstein] sage Jhnen bougres De Suisse
 Begehrendt Zu 2 Jahren Ein Rokh¹⁰".

1) s. EA VI 2, 578 (Nr. 312)

2) s. ebenda 554a

3) Deren Namen s. ebenda 578 unten. Stadt und Amt Zug war neben Zurlauben durch Christoph I. **Andermatt** und Severin **Trinkler** vertreten.

4) Es folgen drei nahezu unleserliche Abschnitte, da sie mit Bleistift geschrieben sind und weil die Tinte von der Rückseite des Blattes durchdrückt. Immerhin wird ersichtlich, dass es darin um die Verhandlungen vom Montag, dem 10. Oktober 1695 in Pruntrut geht.

5) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

6) s. EA VI 2, 580 d Pt. 4

7) s. ebenda Pt. 5 letzter Satz

8) s. ebenda 554a

9) s. ebenda 580 e Zeile 17ff.

10) s. ebenda Zeile 19

AH 149, 486-490c - Blatt 486^v, 489^v-490c leer

149/102

1695 Dezember

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER IX KATH ORTE SOWIE DER ABTEI SANKT GALLEN VOM [12. BIS 16.] DEZEMBER 1695 IN LUZERN

EA VI 2, 588 (Nr. 318) und 592 (Nr. 319) sowie Zurlaubiana AH 11/44,45 [Instruktionen von Stadt und Amt Zug bzw. der Stadt Zug]

"Algemeine Catholische Tagsazung Jnn Lucern den 11 Decembris [1695] versambt etc.

[1.] Nach abgelegtem Eidtgnossischem compliment proponiert

H. Schu[1]theis [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter des Vororts Luzern, Johann Rudolf] Durler [=Dürler:]

Die verloffne gefahrliche leüff [- Wartauerhandel -] die Nothwendige praecautio.

Die Erforderliche vohrsichtigkheit undt verschwiegenheit
Bern habe 8000 Junge Füsilier Jn bestendigem Exercitio und bereit-
schafft¹

[2.] Erkhendt dass Zwey abscheidt [davon einer für die Kriegsräte]
Zue geheimem Secret sollendt Formiert werden²

[3.] ab executione soll Kein ohrt mehr fürfahren sonder Mit gesamb-
ten lobl. ohrten beratschlaget werden³ ob der Krieg Nothwendig
undt Nüzlich oder nit

[4.] Jm faal Einer ruptur soll man nach dem guldnen pundt [von 1586]
mit Macht der Nothleidenden ohrt Zu Ziechen³

[5.] Eodem ist H legat [Nuntius Michel Angelo di] Conty [=Conti]
nach alter gewonheit Zur audienz admitiert worden⁴

[6.] NB da wahr ich [Zurlauben] krankh undt nit Jnn der Ersten Ses-
sion

Zinstag den 13. [Dezember 1695:]

[7.] Jst an H legaten Ein gegen Compliment Erkhendt, durch die h so
Jhne abgeholt⁴

[8.] widerholet die Nothwendige angestalten für die Religion undt
vaterlandssicherheit.

Die Luterischen [d.h. die Anhänger Martin **Luthers** - die neugl. Or-
te gemeint -] habendt Jnn gemeinen Herschafften Ein grossen Vohr-
teil

Wir seyendt ubel hingegen versehen auch in den gemeinen herschaf-
ten

Die [neugl.] geistlichen Ziechendt alles [in den Gemeinen Herr-
schaften] an sich wie ein schwum Kauffendt guete Herschafften
et[c.]⁵

Contribuier[en]dt nichts Jm faal der Noth sonder, wie man gesehen
schlöndt alles

[9.] Consultum[:]

Ury [vertreten durch Sebastian Emanuel **Tanner** und Jost Azarias
Schmid] hofft auff got, Muet undt trew der landtleüthen

Schwyz [vertreten durch Johann Rochus **Abyberg** und Anton Ignaz **Ce-
berg**] wil ein ausschuz Zue abkhurzung der geschefften,

Underwalden [vertreten durch Johann Sebastian **Müller**, von Obwal-
den, und Karl Josef **Lussi**, von Nidwalden] Volget

[Stadt und Amt] Zug [vertreten neben Zurlauben durch Johann Kaspar
Euster und Christoph I. **Andermatt**] beklagt sich wegen salz Man-
gels⁶

Fr[e]iburg [vertreten durch Franz Niklaus **Vonderweid** und Franz Au-
gustin von **Diesbach**] ist wol versehen Jnn alweg undt hat den Klös-
tern [=Gotteshäusern] den Kauff Zue ligenden güetern gehemmet

Solot[h]urn [vertreten durch Urs von **Sury** und Johann Ludwig von
Roll] ist auch versehen Rol[l] sorget die Stieffbrueder [d.h. die

neugl. Orte] werdendt Kein Handtstreich mehr gegen Uns verfangen
sonder die völlige rue suchen

Ap[p]enzell [Innerrhoden, vertreten durch Johann Ulrich **Suter**] hat
gefahrvohn sax [einer Herrschaft Zürichs] undt Wertdenberg
[=Grafschaft Werdenberg, einer Herrschaft von Glarus]
[Die Abtei] St. Gallen [vertreten durch Georg Wilhelm **Rinck von
Baldenstein**] wil Punctatim Jn Pleno reden

[10.] Conclusum[:]

[1.] Dürler [von Luzern] vohr allen dingen sollendt die Nothwendige
Provision der wehr undt Waffen Ersezt und gemacht werden
Provision an bley undt bulffer weilen vohnn ausen her der acces
Kan abgeschniten werden

Salpeter N.^{ta} man fueren alles nit sich aus dem landt Jn das El-
sas[s]

Lucern wirdt Täglich an dem Zeüghaus Lassen arbeiten, undt stukh
giesen

bulffer undt salbeter soll so vil Müglich Jnn dem landt gelassen
werden

[Die Abtei] St Gallen hat ein durchgehendes gleiches 2 lötiges
Calibre

Schwyz offeriert den Ubrigen lobl. [kath.] ohrten gnueg Salpeter
St. Gallen auch von [seiner Herrschaft] Toggenburg herr
Stuckh Wie verlangte Mörsel hat Soloturn vohn 12 undt 6 lb. a
100 dublen

luterisch [=neugl.] glarus last Vohrt undt fohrt Zogne undt ohn-
zogne Roor machen NB.

[Der] Landthofm[eister und derzeitige Tagsatzungsgesandte der Ab-
tei St. Gallen, Georg Wilhelm Rinck von Baldenstein] wil Ein ge-
schiffete Sauber Musqueten umb ein [Zürcher] Rosslin Taler lif-
fern

Roll [von Solothurn] 1 Theill Fusilier 2 Theill halbardierer oder
Mordtachsen

Jtem dopelhögen auff die Turn Soloturn wil Kauffen

[11.] 2.^{do} Sollendt hinfüran die Lobl. Catholische ohrt trachten
sambtlich Jnn dem salz Tractat [mit Vorderösterreich]⁶ Eintre-
tendt, Namblichen Ein Jahr vohr ausgang ... [des] Tractats wehr
noch vohn Aegidi [=1. September vor?] 2 Jahr [d.h. 1697]
Jnn dessen soll Jedes ohrt sich Etwan für ein Jahr nach müglichkeit
undt besserer Kümblikheit Proviantieren
Underwalden braucht[?]⁷ 1000 gl umbgelt die Mass a 1 ss. wendet Es
am salz

[12.] 3.^{to} Zürich habe 80 bis 100000 Stukh früchten Jm vohrrath
Jedes ohrt solte für ein halb Jahr Proviantiert sich machen,
by Schweyz undt Underwalden ob undt Nit dem walt falt Es schwer

Zu Zug ist Es Thunlich undt Nothwendig
 friburg, Soloturn ist wol versehen
 [Abtei] St Gallen auch

[13.] Hieruber ist [am] Nachmittag Ein Ausschutz Erkhendt, darbey
 sich Einbefunden H Schulthes Dürler [und Aurelian] **Zurgilgen** [bei-
 de Tagsatzungsgesandte von Luzern], Taner [von Uri] Abiberg [von
 Schwyz], an der Matt [von Stadt und Amt Zug], weilen ich [Zurlau-
 ben] nit Erscheinen Könen, Vohn der Weidt [von Freiburg] undt Sury
 [von Solothurn], Landaman [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter
 von Appenzell Innerrhoden, Johann Ulrich] Suter undt landthof-
 meister [der Abtei St. Gallen] Ring [=Georg Wilhelm Rinck von Bal-
 denstein]

Mitwuchen den 14 December [1695:]

[14.] Jst das Proiect verlesen worden Einhalts 1. dass die Clöster
 [=Gotteshäuser] nach und Nach Ein ganzen raub [=Jahresertrag] lif-
 fern sollen Jnn die 3 Magazinheuser [in] R[e]ichenburg, ob dem
 Hummelwaldt [=Hummelwald, und alternativ zu Reichenburg in] Ra-
 perschwil [=Rapperswil undt [bei] Lucern [am Vierwaldstättersee]⁸
 [Stadt und Amt] Zug begehrt dass man Jhme auch Ein Closter uber-
 lassen wolle, wegen Angelegner Nechster gefahr [von Seiten Zü-
 richs] undt Jn dem Notfaal ohnmüglicher Zufuer⁹

Jtem dass man Nach dem guldenen Pundt Jm faal der Not beyspringen
 solle

Diss solle durch ein Ehren Ausschuz dem H. Legaten nachtrukhenlich
 representiert Undt dem fürsten von St. Gallen [Abt Cölestin I.
Sfondrati] alss Pundtsgnossen undt haubt [=Visitor] der [eidg.]
 Benedictinischen Congregation Zur Execution recommendiert werden
 H. Landthoffm[eister von St. Gallen, Georg Wilhelm Rinck von Bal-
 denstein] macht darzu guete hoffnung

Daruber ist ein ausschuz an H. legaten verordnet vohnn Jedem ohrt
 der vorgesante

[15.] Das Arbon vohn dem Fürsten [d.h. dem Bischof] vohn Constanz
 [=Konstanz, Marquard Rudolf **Rodt von Bussmannshausen**, der daselbst
 die Herrschaft innehatte] mit schwäbischen Völkheren [- der Bi-
 schof von Konstanz war Aussschreibender Fürst des Schwäbischen
 Kreises -] solle besezt werden ist bedenklich

Jst [dem Abt von] St Gallen undt dem Landtvogt Jnn Turgeuw [=Thur-
 gau, Niklaus **Imfeld**] uberlassen

[16.] 3^{tio} Gemeine Herschaften[:]

Turgeuw 6000 Luterische Kaum 3000 Catholische man, alles Jnn Zür-
 cherischer Handt undt Gewalt was die geistlichen [Herrschaften]
 nit selbsten Einhaben alles verbleibt Ubrigen ohrten [d.h. den
 V im Thurgau mitreg. kath. Orten und GL] nichts uberig als der
 blose Namen der oberkheit

Freyen Embteren [=Freie Ämter] undt [Grafschaft] Baden sollendt

alle früeling undt herbst Müsterungen halten
Schwyz bringt an ich [Zurlauben] Seye Landtshaubtman Zu Zug Könne
nit Landtshaubtman Jnn freyen Embtern sein, mein brueder [**Beat Ja-**
kob II. Zurlauben] solle Es versehen.

Dise ohnwahrheit [- Beat Kaspar Zurlauben war nur Landeshauptmann
der Freien Ämter -] hab ich widersprochen Warüber man acquiesciert
[17.] Eodem Nachmitag[:]

Enetgebirgs Reg. ohrt [XIII Orte ausg. AP:]
Die Meyländer [d.h. Mailand/Spanien] continuieredt wider Jhre ver-
trostung die Colecta[?]¹⁰ Jn quinterneto vechio, waruber die re-
pressalien Vohn dem Landtvogt Zu Mendris [=Mendrisio, Kaspar **Ja-**
kob] und Lauwis [=Lugano, Fridolin **Blumer**] fürgenommen worden
[- es ging um die Frage, ob von Gütern, welche Mailänder in den
Ennetbirgischen Vogteien besassen, die gleichen Abgaben gefordert
werden dürften, wie die ennetbirgischen Untertanenen von Gütern im
Gebiete Mailands, welche im sog. Quinternetto vecchio verzeichnet
waren, zu entrichten hatten -]¹¹

Jst guet befunden dem [mail./span. Ambassador] Graf [Carlo] Casatj
[=**Casati**] Zu schreiben wan das Commercium Jhrer seits ohngehemmet,
sollendt die repressailles auffgehebt sein so dem Landtvogt solle
Jntimiert werden

Dass Placet solle genomen werden undt dem Landtvogt Satisfaction
Erstatet

Donstag den 15^{ten} Decembar [1695:]

[18.] Wirdt das schreiben an graff Casatj verlesen darinen Jhme die
ungute Procedures Zur remedur vorgestellt werden undt dass Er die
[mail./span.] Pention bezahlen solle, wan er die beehrte recreuen
[=Werbungen] wolle bewerkhstelliget sehen¹²

[19.] Lauwis [=Lugano] soll für den Ersten auschuz 500 Man schikken

[20.] Eodem

Auschuz an h legaten:

h Dürler [von Luzern], tanner [von Uri], ab Yberg [von Schwyz],
Müller [von Obwalden] Zurlauben [von Stadt und Amt Zug], Vohnn der
Weidt [von Freiburg], Sury [von Solothurn], Ring [=Georg Wilhelm
Rinck von Baldenstein, von der Abtei St. Gallen]

Proponiert[:]

Die sterkhe des Evangelischen die schwachheit der Catholischen,
die wichtigkeit undt gefahr der religion, Undt unsere verhandt-
lung

Erstlichen das die gotshäuser Ein Jährlichen Raub Jnn die Magazin
Häuser

2.^{do} Ein Stukh baar gelt undt Peculio

3.^{tio} Stukh undt artillerie verschaffen

4[.] Ein Succurs an gelt vohnn Jhr Bäßtl. Heyligkeit [**Inno-**

zenz XII. für die Vestung Raperschwil [=Rapperswil]¹³

h legat reassumiert den Discurs lobt Unseren Eiffer undt sorgfalt
Endtpietet seine Treüwe Dienst
vertröstet Einen gueten Effect undt solte Jhr Heyligkh[eit] sich
selbsten restringieren

[21.] Eodem Nachmitag.

Die Mit Bruntrut [=Pruntrut, d.h. die mit dem Bistum Basel] ver-
pündtete lobl. [VII kath.] ohrt.¹⁴

Erkhendt das man dem fürsten [Bischof Wilhelm Jakob **Rinck von Bal-**
denstein] umb lesterer Ehren undt höfflikheiten Ein dankh schrei-
ben Zu thuen solle [- an der Tagsatzung der VII kath. Orte vom
10. bis 12. Oktober 1695 in Pruntrut war das Bündnis mit dem Bis-
tum Basel erneuert worden -]¹⁵

Der fürst berichtet das vohn seiten frankhreich dass Commercium
solte gegen burgundt [d.h. die Freigrafschaft Burgund] undt El-
sas[s für die eidg. Orte] geoffnet werden¹⁶, auff solchen faal
begehrendt sie durch die recommendation der lobl. ohrten Einver-
leibt Zu werden

[22.] Eodem Jst der Nachrit angezogen worden, woruber ich [Zurlau-
ben] mich Jnn Namen der Stat [Zug] Erklert, dass gleich wie solche
Lauth bruntrusten abscheidt biss da hin Jndiferent gewesen, also
sie noch ferners darbey verbleibendt Jnn ansehung Jhnen der Vohr-
ridt ... undisputierlich verblibe undt daher vermeindt, das diser
Streit nichts angehe [- es ging um die Frage, ob Stadt und Amt Zug
berechtigt gewesen sei, an die Bündniserneuerung mit dem Bistum
Basel wie die andern Orte nur zwei oder aber drei Tagsatzungsge-
sandte zu entsenden -]¹⁷

Die Gemeinden [des Äusseren Amtes: Aegeri, Menzingen und Baar] re-
ferierent sich auff Jhr libel [von 1604] Sigel undt brieff, wol-
lendt anhören was der Streit undt wer die gegenpart seye, solches
ad referendum Zu Nemen, faals Zue Nachteil was solte vohrgenomen
werden, müessendt sie darwider mit Einer Protestation Einkhumen

Freytag den 17[. Dezember 1695:]

[23.] h schultheis Dürler [von Luzern] bringt vohr die H Ehrenges-
andten seyendt ab der Stat [Zug] Erklerung [bezüglich der obge-
nannten Frage] wol zu friden

resentierendt dass die gemeinden begehrt Zu vernemen wer Jhr ge-
genpahrt seye, sye seindt Kein pahrt, sonder befelchet Einhellig
vohn Jhren gn. herren disen nachrit an fürsten undt h abzustellen
Jnn ansehung das ohrt Zug nit mehr Praerogativa Köne gestattet wer-
den alls ubrigen ohrten, nebendt dem schimpf undt schädlichen con-
fusionen

Zu den Eidgnosischen Tagsazungen ussert der Jahrrechnung mögendt
sie s[ch]ikhen, die gesandten nemendt Es ad referendum undt treüw-

endt für den hohen gewalt Zu keren begehrendt man solle sie wider in alten Standt sezen.

[24.] Hohe Straffen undt ohngerechtigkeiten der landtvögten [im Thurgau] undt gesandten [von Schaffhausen, welchen alle zwei Jahre in Diessenhofen der Huldigungseid abzulegen war]¹⁸

[25.] Juden [aus Zurzach?] vertreiben findt Lucern bedenklich weilen die Untertanen dadurch Jnn Jhren Nöten [für ihre Geldgeschäfte?] nacher Zürich genötiget wurden¹⁹

[26.] Dem [Residenten der kath. Orte in Spanien, Giovanni Battista] Cassanj [=Cassani] wirdt ein dankhschreiben [wegen der Entrichtung der Forderungen aus den fremden Diensten in Mailand/Spainien] Erk- hendt weilen Er Kein Ursach sonder der [Oberst Karl Konrad] beroldinger [=von Beroldingen] welcher [für seine seit 1680 ausstehen- den Forderungen] 2000 Dublonen Zue handen der gemeinen Creditoren vohn dem Cassani hinderschlagen undt Empfangen²⁰

[27.] Dem herzog aus ... [Savoyen, **Viktor Amadeus II.**] Ein schreiben Zuekhent dass Er

1^{mo} die guardi solle Bekleiden Lassen²¹

2^{do} die Pention Bezahlen

3 das man den Marquis d'endourn [=Adorno]²² nit für Einen Obersten haben wolle sonder einen Nationalen oder die Compagnien sollendt verbleiben wie vohn alten her²³

Darbey wahr ich nit sonder Jnn dem Auschuz bey h. legaten".

1) s. EA VI 2, 588 a

2) s. ebenda Pt. 1

3) s. ebenda 589 c Pt. 2

4) s. ebenda 589 b

5) s. ebenda 1711 Art. 37

6) s. ebenda evtl. 594 Zeile 32-36

7) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar. Eine fotomechanische Widergabe ist aus technischen Gründen nicht möglich.

8) s. ebenda 595 Zeile 34ff.

9) s. ebenda 596 Zeile 3f.

10) s. Anm. 7

11) s. Zurlaubiana AH 149/78 Pt. 80 sowie spez. EA VI 2, 2051 Art. 71

12) s. EA VI 2, 590 h

13) s. ebenda 595 Zeile 38ff.

14) s. ebenda 590 o

15) s. ebenda 578 (Nr. 312). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.

16) s. ebenda 590 p

17) s. ebenda 590 q

18) s. ebenda 1824 Art. 675 sowie generell 1823f. Art. 671-675

19) s. ebenda 589 c spez. 590 Pt. 8

20) s. ebenda 591 r und Liebenau/Beroldingen 17

21) s. EA VI 2, 590 l

22) s. ebenda 607 e

23) s. EA VI 2, 590 l